

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural
<b>Band:</b>	56 (1958)
<b>Heft:</b>	9

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Würdigung unterzog. Er machte eingangs die überraschende Feststellung, daß das Hochhaus ursprünglich eine reine Prestigefrage war und keinen wirtschaftlichen Gegebenheiten entsprang. Amerikanische Geschäftsleute errichteten gewissermaßen zu Reklamezwecken hohe Bauten, worauf sie natürlich von der Konkurrenz übertrumpft wurden, bis schließlich die berühmten «Sky scrapers» entstanden.

Im Gegensatz dazu entsprach das Hochhaus in unserem Lande einer ästhetischen Forderung nach städtebaulichen Akzenten. Wirtschaftliche Überlegungen sind aber auch hier für den etwa um 1955 einsetzenden Hochhausboom nicht maßgebend gewesen. Das europäische Hochhaus geht im Grunde genommen auf Corbusiers «Unité d'habitation» in Marseille zurück, dem Prototyp des massierten Wohnens. Vorerst stellte es bei uns nur den Ausnahmefall für Geschäftshäuser dar – erst nach und nach wurde es beispielsweise auch für kinderreiche Familien «salonfähig». Die technischen Probleme sind aber derart groß – und zudem auch noch lange nicht gelöst –, daß von einer Wirtschaftlichkeit auf keinen Fall gesprochen werden kann. Auch die Landersparnis ist eine vollkommene Illusion. «Wo darf man Hochhäuser bauen?» fragt Hans Aregger und gibt darauf eine einleuchtende Antwort: «Überall dort, wo sich Liebhaber für Hochhauswohnungen finden.» Damit ist von selbst die Beschränkung auf größere Ortschaften vorgezeichnet. Im konkreten Fall aber sollte das Hochhaus von der Größe seines Grundstücks abhängig gemacht werden, denn auch in der City gehört ein Umschwung, mindestens für genügend Parkierungsraum, dazu.

Die unter dem Präsidium des thurgauischen Baudirektors, Regierungsrat *Schümperli*, und Kantonsbaumeister *Stuckert* stehende Tagung darf als großer Erfolg gewertet werden. Hoffentlich finden derartige Anlässe ebenso geschickte Nachahmung in anderen Kantonen.

#### **Adressen der Verfasser:**

*H. Matthias*, Dipl.-Ing., Aarau (in Firma Kern)

*H. Braschler*, Chef des Meliorations- und Vermessungsamtes, St. Gallen

---

#### *Sommaire:*

Assemblée générale de la Société suisse des Ingénieurs du Génie rural. – Service fédéral des améliorations foncières, la formation des ingénieurs ruraux. – *H. Matthias*, Réflexions sur les questions de la formation professionnelle. – *H. Braschler*, Le plan à trois dimensions. – La ville «Limmattal» (V.L.P.). – Les questions d'urbanisme des petites communes (Bn.). – Adresses des auteurs.

---

**Redaktion:** Vermessungswesen und Photogrammetrie : Prof. Dr. F. Kobold, Geodätisches Institut der ETH,  
Zürich, Chefredaktor;

Kulturtechnik: Dr. Hans Lüthy, Dipl.-Ing., Wabern bei Bern, Seftigenstraße 345;  
Planung und Aktuelles: Dipl.-Ing. E. Bachmann, Paßwangstraße 52, Basel

**Redaktionsschluß** am 26. jeden Monats

**Insertionspreis:** 30 Rp. per einspaltige Millimeter-Zelle. Bei Wiederholungen Rabatt. Schluß der Inseraten  
annahme am 6. Jeden Monats. **Abonnementspreis:** Schweiz Fr. 17.—; Ausland Fr. 22.— jährlich

Expedition, Administration und Inseratenannahme: Buchdruckerei Winterthur AG, Telephon (052) 2 22 52